

AH-NACHRICHTEN DER GVTB



NR. 4 Dezember 2020 – Februar 2021



Diesen schönen Tannenbaum hat mir Elin anlässlich einer früheren Waldweihnachten geschenkt.



PIAZZETTA
RISTORANTE PIZZERIA
BURGDORF

PIAZZETTA GASTRO AG

Metzgergasse 1
3400 Burgdorf
Telefon 034 422 21 22
info@piazzettagastroag.ch



PIAZZA
RISTORANTE PIZZERIA
URTENEN-SCHÖNBÜHL

PIAZZA GASTRO AG

Zentrumsplatz 8
3322 Urtenen-Schönbühl
Telefon 031 859 45 47
info@piazzagastroag.ch



Inhalt

Zum Titelbild

GVTB – Aktuell

Wie weiter mit den AH-Nachrichten

Das Antiphonar - was ist das?

Ende einer 36-jährigen Ära

Der GV80 feiert 40 Jahre Techdiplom

Stamm Burgdorf auf Wanderschaft

Jahresbericht AHP

Lasst hören aus alter Zeit

Mongol Rally, 5. Teil und Schluss

Langsam, ganz langsam ...

Wo sind die Deckelgläser geblieben

Einladung zum CC-Crambambuli

Jahresprogramm AH-Verband

Fundsachen

Editorial

Das ist die letzte Ausgabe, die ich bearbeite. Wie es wirklich weitergeht, weiss ich nicht. Sorgen mache ich mir keine aber gut fühle ich mich nicht dabei. Aber jetzt ist eine andere Mannschaft am Arbeiten und ich weiss, dass die sich auch Mühe geben, unsern Verband gut zu leiten.

Ob ich dazu noch einen Beitrag leisten werde, weiss ich noch nicht, aber ich denke, eher nein. Ich wünsche dem neuen Vorstand trotzdem viel Erfolg.

Liebe Leserinnen und Leser der AH-Nachrichten, mit dieser Ausgabe verabschiede ich mich als Redaktor von Ihnen und versuche mich mit andern Aufgaben zu beschäftigen. Innerhalb eines Jahres sind wir unerwartet Grosseltern geworden und ich möchte mich daher intensiv mit meinen Enkeln beschäftigen. Dann habe ich auch noch andere Projekte, denen ich mich widmen will.

Die AH-Nachrichten habe ich meistens mit viel Liebe betreut und wurde durch unseren Drucker Fritz Scheidegger v/o print immer sehr gut unterstützt. Ohne ihn wären aus den meisten Ausgaben nichts brauchbares geworden. Natürlich haben mir auch einige Altherren mit Berichten ausgeholfen, jedes Heft mit Beiträgen zu füllen und ich danke Ihnen dafür.

Wilhelm Kobel
v/o Wiko AH
dipl. Baumeister
und Architekt HTL
Worbstrasse 344
3073 Gümligen

KOBEL

110 JAHRE

BAUGESCHÄFT

- Neubauten
- Sanierungen
- Umbauten
- Kernbohrungen
- Kundendienst

W.+J. Kobel AG
Untermattweg 40
3027 Bern
Tel. 031 992 17 16
Fax 031 992 18 26
E-mail: kobel-ag@gmx.net
<http://www.kobel-ag.ch>



Ganz in Ihrer Nähe. Autobahn A6 Ausfahrt 14
campagna-belp.ch, 031 819 15 55
Herzlich Willkommen in den Ferien!

Priska & Willy v/o Orgi



**satz
bild
druck** **fs**

f. scheidegger+co

mühlegasse 9
3400 burgdorf
tel. 034 422 30 73
fax 034 423 07 45
f.scheidegger@smile.ch

Aufgestellt haben mich immer Kommentare der Abonnenten zu meiner Arbeit an den AH-Nachrichten. Meistens waren sie lobend, selten (leider) kritisierend. Scheinbar bin ich halt doch gut. Speziell gefreut haben mich in diesem Jahr zwei Anrufe. Der eine kam aus dem Tessin von Tamino, der andere aus dem Aargau von Teddy. Beide habe ich seit vielen Jahren nicht mehr gesehen, es freut mich daher sehr, dass Sie meine Bemühungen schätzen.

Nun sage ich Adieu, mit einem lachenden und einem weinenden Auge, es wird mir etwas fehlen aber ich gewinne etwas Zeit. Ob ich sie nutze weiss ich noch nicht, aber ich hoffe es. Traurig macht mich halt, dass niemand sich zur Verfügung stellt, diese Aufgabe zu übernehmen. Nun, wir sind in einer anderen Zeit! Ich werde dem AH-Verband weiterhin verbunden bleiben und natürlich auch meinen beiden Stämmen, Biel und Bern, vielleicht nicht mehr so häufig.

Tschou zäme ...

... u blibet xung!

der Redaktor

Zum Titelbild

Seit einigen Jahren habe ich für die Dezemberausgabe als Titelbild einen Tannenbaum, aus einem Ort, wo sich einer unserer Stämme befindet, abbilden lassen. Sorry print, dass Du oft Stromleitungen retuschieren musstest, aber die kommen halt mit aufs Foto. Leider sind alle mir bisher zugestellten Bilder jetzt aufgebraucht und ich danke allen, die mich bei meiner, vielleicht etwas spinnigen Aktion unterstützt haben. Aber ich habe das Gefühl, das Dezember-Titelbild hat jeweils gut gepasst.

Für die letzte Ausgabe, die ich betreue, möchte ich halt nicht auf den Tannenbaum verzichten und habe mich an eine schöne Malerei von Elin, Tochter von Herbum, erinnert. Sie hat mir dieses Bild anlässlich einer Waldweihnacht geschenkt und es hat mir sehr gefallen. Es wirkt natürlich nur farbig richtig. Darum leiste ich mir den Luxus einer farbigen Titelseite zum Abschluss meiner Redaktionszeit. Der AH-Verband wird es kostenmässig verkraften, habe ich mich doch jahrelang bemüht, die Druckkosten tief zu halten. Hoffentlich gefällt das Bild auch Euch.

TEVYA

GVTB Aktuell



Resultat der Urabstimmung
122. HV AH-Verband der Gesangverbindung
Technikum Burgdorf

Das Coronavirus, zweite Welle

84 eingegangene Stimmzettel



Restaurant **Bahnhof** Weissenbühl

Tel: +41 313721602

Restaurant Bahnhof Weissenbühl
Chutzenstrasse 30, CH-3007 Bern

Montag bis Freitag: 07.00h - 23.30h
Samstag und Sonntag: geschlossen

info@rest-bahnhofweissenbuehl.ch

Die Burgdorfer Gasthausbrauerei

wünscht der GVTB
ein kräftiges

**vivat !
crescat !
floreat !**



Burgdorfer Gasthausbrauerei AG

Kornhausgasse 16, 3400 Burgdorf
Tel. 034 423 13 64 · Fax. 034 423 13 63
info@burgdorferbier.ch · www.burgdorferbier.ch



BRUNO SCHULER UNTERNEHMENSBERATUNG

Gestaltung, Updates und Reengineering von Managementsystemen
(Qualitäts- (ISO 9001...EFQM), Umwelt- (ISO14001), Sicherheits- (EKAS...OHSAS18001)
und Corporate Social Responsibility- (ISO26000) Management)

Es ist Zeit für neue Herausforderungen!

Bruno Schuler v/o PSYCHO

Tel.: +41 79 430 10 22 Email: bsu.stein-am-rhein@bluewin.ch HMP: www.bsu-stein-am-rhein.ch

Herzlich Willkommen

**Gutbürgerliche Küche
Italienische Küche**

7 Tage geöffnet

Mo – So 05.00 – 00.30

100 % WIR

Säle · à 150 Pers
· à 40 Pers.
· à 30 Pers.
· à 25 Pers.

Gasthof Restaurant



Rössli Dürrenast

Tel: 033 334 30 60
Frutigenstrasse 73
3604 Thun

➤ gerne mit Ihnen unterwegs ◀
24 Stunden-Service

TAXity
Kurt Kneubühler Thun und Umgebung

033 243 43 43

Traktandum	Ja	Nein	Enthaltung
c) Protokoll der 121. ordentlichen Hauptversammlung vom 15. Juni 2019	80	0	4
d) Jahresbericht 2019 des AHP	82	0	2
g) Kassabericht 2019	81	1	2
Revisorenbericht vom 9. Juli 2020	81	1	2
Festlegung der Mitgliederbeiträge 2021	84	0	0
Genehmigung des Budgets 2021	82	2	0
h) Entlastung des Vorstandes	82	0	2
k) Wahlen			
- Rechnungsrevisoren	82	0	2
- AHP GVTB ab 01.01.2021 für 2 Jahre	83	0	1
- Vorstand AH-Verband GVTB ab 01.01.2021	80	0	4
l) Aufnahme, Ausschluss von Mitgliedern			
- Ausschluss von Hans Roth v/o DULIX	70	3	11
m) Anträge, gemäss Statuten Art. 11 d			
Antrag des Vorstandes:			
Teil-Mieterlass für PubliCollege GmbH	80	0	4

Wenn auf dem Stimmzettel bei einem Traktandum keine Antwort angekreuzt wurde, ist dies als «Enthaltung» gerechnet.

Liebe Couleurdamen, liebe EMEM, liebe AHAH

Leider konnten wir ja unsere HV im Juni nicht durchführen und haben auf dem schriftlichen Weg Eure Meinung zu den Traktanden eingefordert. 267 EMEM / AHAH sind stimmberechtigt und 84 Stimmzettel sind eingegangen. Auch im Ausland, USA, wurde die Möglichkeit zur Abstimmung genutzt. Die Ergebnisse der Abstimmung zu den einzelnen Traktanden sind in diesen AH-Nachrichten ersichtlich. Mit einem ganz klaren JA wurden alle zwölf Punkte angenommen. Wir als Vorstand danken Euch für das Vertrauen und für Eure grosse Unterstützung!

Die wichtigsten Punkte in unseren HV-Traktanden waren sicher die Wahl eines neuen AHP und des Vorstandes. Mit einem absoluten Glanzresultat wurde TUKAN auf den GVTB-Olymp gehisst und der gesamte Vorstand ehrenvoll gewählt; ein fortetortissimo fff JUBILATE auf unseren hochwohllöblichen TUKAN und den neuen Vorstand; wir wünschen Euch viel Freude auf dem Weg in Eurer Tätigkeit!

SENNAG[®]

Fortschritt aus Tradition seit 1957



Fast rahmenlose Schiebetür für Ihr Eigenheim



Vielfältige Transport- und Hebemöglichkeiten sowie viele Produkte für Eigenheime oder Industrie- und Gewerbebauten

Bernstrasse 9
Postfach 228
CH-4665 Oftringen 1

Telefon +41 62 788 55 55
Telefax +41 62 788 55 60
www.sennag.ch

- Stahlbau
- Metallbau
- Blechcenter

- Edelstahlcenter
- Notstromanlagen
- Pneuکرane und Transporte



Beat Senn v/o Snooky

Das Coronavirus breitet sich exponentiell aus, die zweite Welle ist da! Der Bundesrat musste wieder schweizweite Vorschriften erlassen. Wir haben uns schon fast an's Maske tragen gewöhnt. Dass wir unsere Aktivitäten einschränken und absagen müssen, daran wollen wir uns aber nicht gewöhnen! Trotzdem haben wir uns sehr schweren Herzens entschieden auf die Gesangproben vom Oktober und November sowie vom Januar 2021 zu verzichten. Proben in einzelnen Gesangsregistern oder mit Maske, wie es die Schweizerische Chorvereinigung empfiehlt, kommen für uns nicht in Frage. Auch zum Schutz der Gesundheit von uns allen verzichten wir auf das Treffen der Stammobmänner und die GVTB-Weihnachten. Trotzdem bleiben wir zuversichtlich, dass wir wieder unsere Treffen durchführen können und haben zusammen mit Tukan für nächstes Jahr ein Jahresprogramm entworfen (siehe diese AH-Nachrichten). Wie schnell sich eine Lage verändern kann sind wir uns nun bewusst. Wir hoffen natürlich auf die nächste Veränderung und zwar auf eine positive Änderung der Gesundheitslage. Helfen wir also alle mit und tragen mit der Einhaltung der momentan gültigen Regeln und Empfehlungen dazu bei!

Mit dem schon fast bewährten «mir blibe dranne; häbets guet und blibet xung!» verbleibe ich mit herzlichen Grüßen in unseren Farben schwarz-weiss-schwarz
Ussan

Wie weiter mit den AH-Nachrichten?

Mit der Ausgabe dieser AH-Nachrichten Nr. 4 / 2020 beendet Tevya seine Amtszeit als Redaktor. Beim Wechsel des Vorortes von Aarau nach Bern konnten die beiden Redaktoren Heros und Perk ihr Amt per 1.1.2003 an Tevya weitergeben. Mit sehr grossem Engagement und Teilnahme an unzähligen Anlässen hat Tevya mit geschickter Feder immer wieder dafür gesorgt, dass die Geschichte unserer Verbindung in den Farben schwarz-weiss-schwarz in den AH-Nachrichten weiterschrieben wurde. Bei den folgenden Vorortwechseln hat sich Tevya jeweils bereit erklärt die Redaktion weiter zu führen. Mit den AH-Nachrichten Nr. 2 / 2015 durften wir Tevya zu seiner 50.igsten Ausgabe als Redaktor gratulieren. Nun erhalten Sie die 72.igste und, vorerst, letzte Ausgabe der AH-Nachrichten in dieser Form von unserem langjährigen Redaktor.

Tevya hat uns schon vor längerer Zeit orientiert, dass er nun seinen Federkiel an einen Nachfolger weitergeben werde. Wir alle bedauern dies sehr, verstehen aber seinen Entschluss. Wir danken Dir Tevya ganz herzlich zu Deiner immensen Redaktionsarbeit die Du für uns während 18 Jahren immer wieder geleistet hast! Warum aber die Bemerkung «vorerst, letzte Ausgabe von unserem Redaktor»? Nächstes Jahr, 2021, feiern wir das 125jährige Bestehen der Gesangverbindung Technikum Burgdorf. Auch durften wir vor 60 Jahren die Einweihung unseres Eigenheimes an der Kronenhalde feiern. Diese beiden Jubiläen im nächsten Jahr waren der Grund, dass an der letzten Sitzung des AH-Vorstandes die Idee entstand eine AH-Nachrichten Sonderausgabe 2021 herauszugeben. Für ein solches

Projekt einen Redaktor zu finden wird sicher nicht einfach und daher haben wir Tevya angefragt uns dabei zu helfen. Somit hoffen wir noch auf eine «AH-Nachrichten Sonderausgabe 125 Jahre GVTB / 60 Jahre Eigenheim».

Nun also wie weiter mit den AH-Nachrichten:

Trotz intensiver Suche konnte leider kein Nachfolgeredaktor gefunden werden. Der neue Vorstand 2021 unter dem Präsidium von Tukan wird neue Wege beschreiten und die AH-Nachrichten, unser offizielles Verbandsmitteilungsorgan, in unserem Internetportal www.gvtb.ch weiterführen. Ein Team unter der Leitung von Tukan sammelt die offiziellen Mitteilungen, Nachrichten, Berichte, Texte, Beiträge und verarbeitet diese wie bisher in vier Ausgaben (März-Mai,



Restaurant Bundesbahn

Hochstrasse 59 – 4053 Basel

Tel. 061 361 91 88 – www.bundesbaehni.ch

3 Säle für Vereins-, Geschäfts- und Familienanlässe bis 120 Personen.
Montag-Freitag ab 10.30 h, Samstag Ruhetag, Sonntag ab 17.00 h.
Reservationen ab 30 Personen nehmen wir auch gerne ausserhalb unserer
Öffnungszeiten entgegen. Spezielle Menus für Ihren Event.

Ihre Alternative für den Lunch. Gemütlichkeit beim After-Work.

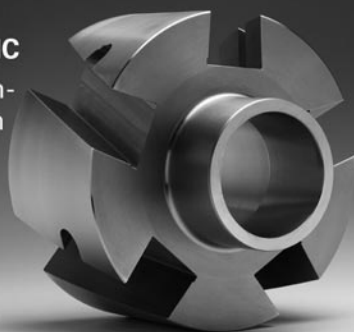
Auf Ihren Besuch freuen sich *M. + V. Kirmizitas und Personal.*



Huber Mechanik AG Deibergstrasse 2 3629 Oppligen

Dreharbeiten CNC

- max. Drehdurchmesser 800 mm
- Spitzenweite 3000 mm



Fräsarbeiten CNC

- max. Verfahrswege 3000 x 800 x 600
- CAD/CAM SolidWorks/CamWorks

Huber Mechanik AG
Tel. 031 838 50 70
Fax 031 838 50 75

Huber Werner v/o Tirac
www.huber-mechanik.ch
whuber@huber-mechanik.ch

Juni-August, September-November, Dezember-Februar) pro Jahr. Jeweils bis am 10. Februar, 10. Mai, 10. August und 10. November können die Unterlagen an Tukan für die nächste Ausgabe geliefert werden. Im Internet werden die AH-Nachrichten publiziert, können am Computer gelesen oder als PDF-Dokument ausgedruckt werden. Unsere Mitglieder, welche keinen Zugang zum Internet haben, erhalten die AH-Nachrichten in ausgedruckter Form weiterhin per Post zugestellt.

Somit also der Aufruf an die GVer-Familie: verfasst Eure Stammberichte und Mitteilungen fleissig weiter und liefert diese an Tukan (tukan@gvtb.ch) damit unsere Aktivitäten weiterhin erfasst werden.

Schon jetzt ein herzliches Dankeschön an die neue Crew für Ihre grossen Vorbereitungsarbeiten und viel Freude mit der Arbeit im World Wide Web.

Wikipedia: Das WWW führte zu umfassenden, oft als revolutionär beschriebenen Umwälzungen in vielen Lebensbereichen, zur Entstehung neuer Wirtschaftszweige und zu einem grundlegenden Wandel des Kommunikationsverhaltens und der Mediennutzung. Es wird in seiner kulturellen Bedeutung, zusammen mit anderen Internetdiensten wie E-Mail, teilweise mit der Erfindung des Buchdrucks gleichgesetzt.

.....

Ende einer 36-jährigen Ära

Folgende Redaktoren haben in dieser Zeit dazu beigetragen: 1984 Ruedi Kaufmann v/o Luv; 1987 Max Kurattli v/o Grizzly; 1991 Rémy Chaperon v/o Zenon; 1995 Raymond Cortésy v/o Olymp; 1999 Heinz Linder v/o Heros und ab 2003 bis zur vorliegenden Ausgabe Ueli Mathys v/o Tevya.



Lieber TEVYA

es ist mir eine grosse Ehre, ein paar würdigende Worte an den letzten Redaktor, der hundertdreijährigen Geschichte der AH-Nachrichten in vorliegender Prägung zu richten.

Mittlerweile ist jedem geneigten Leser der AH-Nachrichten klar, es gibt das Amt des Redaktors auf Ende 2020 in dieser Form nicht mehr. Das ist grundsätzlich sehr schade, ist aber gleichzeitig Ausdruck einer gesellschaftlichen Entwicklung, die nicht zu stoppen ist. Freiwilligenarbeit ohne eine zumindest minimale Abgeltung ist in den meisten Gremien kaum mehr zu bewerkstelligen, was Nachfolgeregelungen immer komplexer und schwieriger macht.

Alle Vereine und Institutionen haben mit diesem Phänomen zu kämpfen. Die Spezies der Vorstandsmitglieder, die so lange Pensien absolvieren und mit viel Herzblut für die Sache einstehen, werden zur «Rarität».

1984 durften wir die AH-Nachrichten unter dem Vorort Burgdorf und dem damaligen AHP Hans Jenni v/o Pisa auf Vorschlag von Markus Wyler v/o Wyli als Auftrag entgegennehmen, das hat uns gefreut und geehrt zugleich. In dieser doch mittlerweile langen Zeit, hatten wir zum Gesangverein Technikum immer ein sehr enges und gutes Verhältnis. Als Burgdorfer kannte ich einige GVer auch bereits persönlich. Es gab viele gute und schöne Kontakte zu den diversen Vorständen einerseits und zu den jeweiligen Redaktoren, Adressverwaltern und Kasieren im speziellen.

Tevya ist nun der Letzte in der langen Geschichte der AH-Nachrichten. Es ist mir ein aufrichtiges Anliegen, Tevya für seine sehr bereichernde Zusammenarbeit ganz herzlich zu danken. Ich war immer neu überrascht und habe gestaunt, was er mit viel Enthusiasmus und als stolzer Couleuriker durch und durch, aus dem Ärmel gezaubert hat. Mir ist klar – und da weiss ich wovon ich spreche – das Amt des Redaktors ist sehr aufwendig und erfordert einiges an Ideen und Engagement. Alle diese Faktoren hat Tevya bravourös gemeistert und es ist nicht mehr als legitim, dass er nach 18 Jahren AH-Nachrichten sein über alles geliebtes Kind ablegen will. Dass eine gewisse Wehmut, um nicht zu sagen Frust mitschwingt, dass es keine Nachfolge gibt, ist mehr als verständlich. Dass zudem unsere Druckerei vor hundert Jahren durch meinen Vater gegründet wurde und das zusammentrifft mit der Einstellung der AH-Nachrichten, rundet das doch sehr geschichtsträchtige und eigenartig verlaufene Jahr 2020 (Corona) auf seine Art ab.

Tevya, ich und Marianne wünschen dir und deiner Frau Margrit von Herzen gute Gesundheit und eine schöne Zukunft, ganz ohne Belastung mit den AH-Nachrichten!

Mit Farbengruss
Fritz und Marianne Scheidegger v/o print

.....

Das Antiphonar – was ist das?

Bis vor kurzer Zeit wusste ich das auch nicht. Ich komme später darauf zurück. Der September ist zwar mit 30 Tagen eher ein kurzer Monat. Trotzdem hat er es



in diesem Jahr auf fünf Dienstage gebracht und damit dem Stamm Bern eine spezielle Aktion bereitet. Für den 29. September 2020 hat uns Dionysos nach Ramsei, da wo früher der Most

hergestellt wurde, zur Besammlung aufgeboten. Von da ging es per Auto Richtung Trachselwald zum Wohnhaus und Atelier von Patrik Lüthi. Er ist ein enger Freund von Tobaias, nimmt seit Jahren teil am Treberwurstessen, hilft aktiv mit

beim Guggeler im Wald und ist auch sonst ab und zu bei unseren Anlässen dabei. Eigentlich hat Patrik mit Tobaias am Tech in Burgdorf gemeinsam das Studium in Elektrotechnik begonnen und da wurden sie enge



Ausschnitt des Antiphonar

Freunde. Aber Patrik hatte anderes im Sinn. Er verliess das Tech und begann eine ganz anders geartete Ausbildung als Konservator – Restaurator und besuchte während fünf Jahren eine Fachhochschule, um sich für seine zukünftige Tätigkeit

auszubilden. Nach mehreren Jahren Mitarbeit in andern Ateliers, machte er sich selbständig und wohnt nun in einem alten, nicht einfach zu findenden Bauernhaus, in dem sich auch sein Atelier befindet.

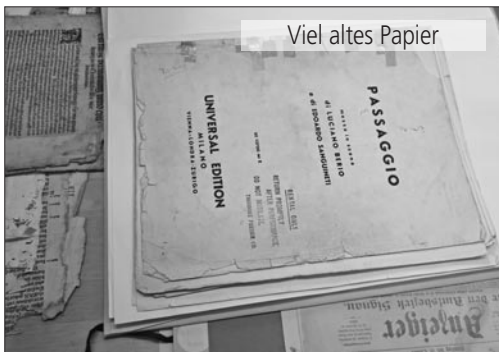
Ziel des Anlasses war, uns über seine Arbeit (für mich Kunsthandwerk) etwas zu berichten. Es ist eine immens umfangreiche Tätigkeit und er hat uns natürliche möglichst alle Facetten seiner Aufgaben erklärt. Z.B. defekte Seiten eines Buches «reparieren», fehlende Ränder ersetzen, Seiten waschen, usw. Dabei legt er



Sogar genügend Parkplätze hatte es

Wert darauf, fehlendes Material durch Material der gleichen Art zu ersetzen. Es war sehr spannend und alle haben intensiv zugehört.

Nun zum Corpus Delicti. Quasi am Schluss seiner umfangreichen Ausführungen zeigte er uns noch ein sehr altes Buch, eben das Antiphonar. Es ist über fünfhundert Jahre alt, stammt aus einem Kloster im Kanton



Viel altes Papier

Freiburg und wurde die ganze Zeit, täglich mehrmals gebraucht. Es enthält liturgische Messegesänge. Gerne würde ich dieses Buch in restaurierter Form noch mal sehen. Vielleicht ist das möglich?

Da unsere Gruppe für das, zwar grosszügig ausgestaltete Atelier, doch zu gross war, hat sich jeweils die Hälfte der Gruppe am umfangreichen Apéro gütlich getan. Anschliessend fuhr man nach Grünenmatt in den Löwen, wo wir alle gut verköstigt wurden.

Ich danke Patrik für die interessanten und vielfältigen Informationen über seine Tätigkeit. Vieles habe ich zwar erfahren, werde es aber leider wieder vergessen, Aber der Einblick in die Arbeit eines Restaurators von alten Büchern und Grafiken war sehr spannend. Und auch seiner sympathischen Frau, Barbara möchte ich für die Betreuung des vielfältigen Apéros herzlich danken.

Es war ein sehr spezieller Anlass mit einem ausserordentlichen Thema. Und einfach ist es nicht, solche Themen zu finden. Ich danke und gratuliere Dionysos für diesen informativen 5. Dienstag.

TEVYA

Der GV80 feiert 40 Jahre Techdiplom

Am Wochenende vom 18. bis 20. September traf sich der GV80 in Thun, um die vergangenen 40 Jahre seit dem glorreichen Studienabschluss zu feiern. Wir stellten fest, dass wir heute den mittlerweile komplett vergessenen Unterrichtsstoff problemlos mit unserer langen Lebenserfahrung kompensieren können. Luv und Beatrice führten uns am Freitag von Thun aus ins Taubstummenheim in



Uetendorf und am Nachmittag in die Abeggstiftung nach Riggisberg. Am Samstag fuhren wir mit einem privaten Solarschiff in die kantonale Fischzuchtanlage nach Faulensee und wurden dort praktisch zu «Berufsfischern». Dass der kulinarische



Fischzucht in Faulensee



Solarschiff vor Spiez

sche Teil sowohl tagsüber, wie auch abends nicht zu kurz kam, versteht sich bei Altherren mit ihren Damen von selbst. Leider konnte wegen Corona der Fulehung am Sonntag nicht durchgeführt werden, dafür hatten wir genug Zeit für einen würdigen Wahlstamm. Askiro wurde ehrenvoll gewählt, uns im nächsten Jahr wieder ein Wochenende zu organisieren. Wir danken Luv und Beatrice herzlich für die perfekte 40-Jahr-Feier mit all den interessanten Führungen und kulinarischen Highlights.

Fred Schindler v/o Parrot

Der Stamm Burgdorf auf Wanderschaft



Am 17. September trafen sich 7 rüstige Wandervogel des Stammes Burgdorf zur traditionellen Wanderung. Dieses Jahr führte uns Parrot bei perfektem Wetter von Wasen i/E auf Umwegen durch Emmentaler Chrächen bis nach Sumiswald. Nebst dem obligaten



«Tschumple» war das Mittagessen im Restaurant Tannenbad sicher der wichtigste Programmpunkt. Da die Wirtin ein Göttimeitschi von Askiros Partnerin Regina ist, kamen wir zum Abschluss noch zu einem Gratisschnäpsli. Es hat sich also gelohnt, denn so ein Gratisschnäpsli entschädigt für alle geopferten Schweissperlen. Wir freuen uns bereits auf die Wanderung im 2021.

Fred Schindler v/o Parrot

Jahresbericht 2020 des AHP's

Liebe EMEM, liebe AHAH, liebe GVerinnen

Das Jahr 2020 ist noch nicht zu Ende und hier schon mein Jahresbericht; was soll das?

Mit dem Liedtext

Burschen heraus! Lasset es schallen von Haus zu Haus!

habe ich im letzten Jahresbericht uns ein tolles GVTB-Jahr 2020 gewünscht und mich auf die Treffen mit Euch gefreut. Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Nun ja, es kam anders als gedacht, völlig anders!!

Ein winziges Virus hat sich rasant über unseren Planeten ausgebreitet und die beiden Begriffe «Lockdown, Abriegelung/Ausgangssperre» und «Shutdown, Stilllegung/Abschaltung» wurden zu Fakten welche unser «freies» Leben massiv einschränkten.

Nur zu gerne würde ich Euch von einem reich befrachteten Programm, welches wir dieses Jahr erlebten, berichten. Doch wie gesagt: und zweitens als man denkt.

Zwei Gesangproben, eine Vorstandssitzung und eine schriftliche HV waren alle Aktivitäten welche wir im Rahmen des AH-Verbandes durchführen konnten. Im CC-Verbund konnte noch das Crambambuli genossen werden. Leider waren unsere Farben an diesem tollen Anlass fast gar nicht vertreten. Alle anderen Treffen mussten zum Schutz der Gesundheit von uns abgesagt werden und dies bleibt bis zum Jahresende so.

Daher habe ich mich entschlossen meinen letzten Jahresbericht als AHP bereits jetzt zu schreiben. Die Amtszeit geht zu Ende und ich denke mit sehr grosser Freude an all die herrlichen Stunden im Kreise unserer grossen Couleurfamilie zurück. Es war eine wunderschöne Zeit für mich, ich habe es sehr genossen!

Ganz herzlichen Dank meinen Kameraden in unserem Vorstand für das sehr grosse Engagement für unsere Farben; einfach toll unsere gemeinsame Vorstandszeit!

Einen ganz speziellen Dank unseren Stammobmännern. Mit Euren Ideen für die regelmässigen Begegnungen und den Austausch mit den Couleurbrüdern leistet Ihr eine grossartige Arbeit in unserer Verbindung. Auch jetzt in der schwierigen

Corona Zeit habt Ihr Eure Stammbetriebe mit zum Teil kleinen, aber sehr wichtigen Sozialkontakten aufrechterhalten. Ein Telefonanruf, ein Besuch auf Distanz, ein Treffen in einer kleinen Gruppe mit den notwendigen Schutzmassnahmen sind Balsam für's Gemüt und tut einfach gut, merci viumau! Im Stamm Burgdorf hat Parrot das Amt als Obmann übernommen. Dem abtretenden Gefi ein grosses Dankeschön und Parrot wünschen wir viel Freude in seiner Funktion.

Ein kräftiges Dankeschön Euch allen; danke, dass ich Euer AHP sein durfte! Nun ist aber das Jahr noch nicht ganz vorbei und wir werden die anfallenden Arbeiten bis zur Amtsübergabe mit gewohntem Elan erledigen.

Der neue Vorstand 2021 unseres Altherren-Verbandes ist bereit und voller Tatendrang die Geschäfte zu übernehmen. Wir wünschen Tukan und seinem Team nur beste Voraussetzungen, speziell in der momentanen Entwicklung der Gesundheitslage, dass die geplanten Aktivitäten umgesetzt werden können. Vivat! Crescat! Floreat! Gesangverbindung Technikum Burgdorf

Euch und Euren Familien wünsche ich im Namen des gesamten Vorstandes vor allem gute Gesundheit. Möge das kommende Jahr uns wieder erlauben zusammen schöne Momente zu geniessen!

Sei gegrüsst am Emmenstrande, hoch von Deinem Felsenkern.
Leuchtest weithin in die Lande, Du mein Burgdorf, Du mein Stern. Blickst vom Schloss auf's Städtchen nieder, wo ich einst so glücklich war, oh wie gerne kehrt ich wieder als ein fröhlicher Scholar!

Ich freue mich auf ein Wiedersehen mit Euch!
Mit herzlichen Farbengrüssen in schwarz - weiss - schwarz
Burgdorf, 23. Oktober 2020, im Namen des gesamten Vorstandes

Euer Altherrenpräsident Roland Fuchs v/o Ussan

Lasst hören aus alter Zeit 2. Teil

Wie bereits angekündigt, möchte ich Euch im zweiten Teil etwas über die in der Festschrift erwähnten geschichtlichen Aspekte berichten.

Die Chronik beginnt mit einem Bild, das alle Gründer des Gesangverein Technikum Burgdorf zeigt. Es sind immerhin 18 gestandene Männer. Ganz ausserordentlich ist der Mann ganz links. Er hiess Fritz Aeschbach und war der Grossvater unseres zukünftigen AHPs, Urs Aeschbach v/o Tukan. Tukan hat aber leider seinen Grossvater nie gekannt. Aber so ist es noch vielen anderen ergangen, meinen Geschwistern und mir auch, ebenso meinen Kindern.

Die Geschichte beginnt mit dem «Höck» im schattigen Pfarrhausgarten von

Aeschbach, Weibel und Seeberger. Sie sprachen darüber, dass es in Winterthur doch einen Gesangverein Technikum gebe und man entschloss sich, in Burgdorf auch so einen Verein zu gründen.

Was mich erstaunt, damals gab es noch fast kein Telefon, geschweige denn Handys. Trotzdem hat die Kommunikation scheinbar perfekt funktioniert. Anderntags trafen sich bereits acht Mann zu einem Treffen und ernannten ein Komitee, bestehend aus Fritz Aeschbach, Hans Krähenbühl und Othmar Seeberger, um die Vorarbeiten zu besorgen.

Am 11. Juni 1896 wurde im Hotel Bären Burgdorf, mit 21 Anwesenden die GVTB gegründet. Und bereits am 18. Juni hat man der Versammlung die Statuten vorgelegt und einstimmig angenommen. Man stelle sich das in der heutigen Zeit vor. Heute dauert so eine Aktion doch Monate, wenn nicht Jahre, obwohl wir jetzt über mail, SMS und viele andere Kommunikationsmittel verfügen.

Die ganze Jubiläumsschrift kann und will ich hier nicht wiederholen. Aber am 12. Juni 1897 haben bereits einige «Inaktive» dazu angeregt, einen Verein ehemaliger Techniker zu gründen, das hat zwar noch einige Zeit gedauert, aber es war, wie so oft eine Aktion aus der Reihe der GVTB und im Prinzip die Idee für den AH-Verband.

1899 wird beschlossen, den Bierzipfel einzuführen und erklärt ihn sofort als obligatorisch! Am 18. Juni 1899 erfolgt dann die Gründung des Alt-Häuser-Verbandes der G.V.T.B.

Für mich da etwas Spezielles. Für den Winterkommers 1915, eine Zeitlang war es der Weihnachtskommers und jetzt die GV-Weinachten. Also, damals wollte man den Anlass vereinfachen, ohne Delegationen anderer Verbindungen und spätestens um drei Uhr in der Früh abzubrechen. Es hat aber, wie in früheren Zeiten üblich, halt länger gedauert. Zu meiner Aktivzeit bin ich einige Male mit dem späten Zug (ich weiss nicht mehr, ob um 2 Uhr oder 3 Uhr) nach Bern gefahren und dann meistens noch nach Köniz zu Fuss heimgekehrt.

Die Jubiläumsschrift ist sehr umfangreich. Aber ich beende hier den Bericht, einige möchten ja eine Sonderausgabe der AH-Nachrichten im bisherigen Stil herausbringen und sind wahrscheinlich froh, in dieser Schrift auch noch einige Leckerbissen zu finden.

TEVYA

Mongol Rally, Teil 5 und Schluss, Reisebericht von Gefi

17. August, Buchara – Samarkand

Beide Swiss Teams steuerten Samarkand an.

Der Weg dahin war wieder kriminell. Löcher, Fahrgeleise und Waschbrett ähnliche Strassen machten uns Mühe. Diese holprigen Strassen setzten auch unseren Felgen zu. Im ersten Restaurant gönnten wir uns einen Kaffee und bezahlten

mit 172 Tausender Som-Noten. Die Kellnerin zählte sie in absoluter Windeseile. Bei Dunkelheit besuchten wir die Registan Moschee mit dem gigantischen Vorplatz. Er gilt als einen der schönsten und grössten Plätze Mittelasiens. Diese Anlage bildet das Herz von Samarkand. Nach der Umrundung der Moscheen, kamen wir noch zu einem einmaligen, nie dagewesenen Erlebnis. Eine Lichtshow à la Bundeshaus erzählte die Geschichte Samarkands in bewegten Bildern von Anfang bis in die heutige Gegenwart. Die gigantische Show übertraf alles bisher Gesehene. Durch die 3-D Effekte, die farblich wunderschön abgestimmten Szenen und die mit passender Musik untermalten Bildern liessen wir uns 25 Minuten in den Bann ziehen.

Auf dem Weg nach Duschanbe passierten wir den Todestunnel. Er ist 10 km lang, keine Beleuchtung, keine Belüftung und Strassen wie nach einem Bombenangriff. Der dichte Smog erlaubte uns nur wenige Meter Sicht. Wir erreichten die Hauptstadt von Tadschikistan erst in der Dunkelheit.

Duschanbe war nun der Ausgangspunkt des Pamir Highways, der Höhepunkt unser Rallyefahrt.



Zur Anfahrt zum Pamir Gebirge schaukelte unser Auto nach jeder Unebenheit lange nach. Fazit: Stossdämpfer defekt. In einer 12 m² grossen Garage liessen wir neue Stossdämpfer montieren. Leider stellte sich bei der Weiterfahrt heraus, dass sie zu lang waren. Aber für 10 Franken pro Stossdämpfer kann man auch nicht zu viel erwarten.

Auf der Fahrt zum ersten Pass des Highways, bewunderten wir die Schönheit des Pamir Gebirges im warmen Abendlicht. Auf der Passhöhe fanden wir ein 0 Sterne Hotel aus Sowjetzeiten.

Das Schlafen auf den uralten Matratzen entpuppte sich als echte Herausforderung. Zwei Längsfedern bildeten die einzige Auflagefläche. Keine bequeme Liege.

Nun befanden wie uns endgültig auf dem berühmt berüchtigten Pamir Highway. Entlang der Afghanischen Grenze, die durch den



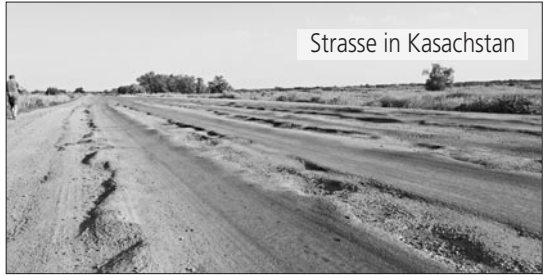


Pandscha Fluss gebildet wird, trafen wir nur Schotterwege mit grossen Löchern, Rinnen und spitzigen Steinen an. Durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit: 15-20 km/h. Bei jedem Schlag wussten wir nicht, ob das Auto in die einzelnen Bausteine zerlegt würde. Plötzlich entdeckten wir eine Ölspur, sie liess uns Böses erahnen. Von einem Lastwagen oder Offroader konnte sie nicht sein. 5 km weiter trafen wir Hans und Barbara an. Öl lief unter ihrem Auto hervor. Er war zu schnell gefahren und ein Stein schlug durch das Unterbodenblech Risse in die Ölwanne. Ein Einheimischer schleppte das Auto mit seinem Offroader ins nächste Dorf. Auf offenem Feld befand sich eine Werkstattgrube und der an Krücken gehende Ortsmechaniker flickte die Spalten in der Ölwanne mit einem 2 Komponenten Kleber. Der Mechaniker gab «Garantie» auf seine Arbeit. Neben der Putzgrube schlugen wir das Zelt auf und brieten uns zum Nachtessen eine Migrosrösti. In Chorugh angekommen, bemerkten wir, dass sich die zu langen Stossdämpfer gelöst hatten. Mit einem Baumzweig als Mass suchten wir mit dem Garagisten auf dem Basar passende Shock Absorber. Nach dreimaligem Auswechseln der Dämpfer gaben wir uns zufrieden. Material und Arbeit kosteten 23 Franken. Die 17 jährige Tochter Suha des Mechanikers sprach gut Englisch und übersetzte vom Englischen ins Turkmenische. Im Gespräch erzählte sie uns, dass sie nach der High-School gerne im Ausland Geologie studieren möchte. In ihrem Land hätte sie keine Zukunftsperspektiven. Auch die Sunnitische Regierung in Duschanbe würde ihr kein Stipendium geben, weil sie den Schiitischen Glauben habe.





Strasse in Kasachstan



Sandpiste in der Mongolei



Nach langem hin und her fanden wir eine Möglichkeit, dass Suha im Januar 2021, mit einem halben Jahr Verspätung wegen Corona, zu uns nach Burgdorf zu einem Studentenaustausch kommt, um Deutsch zu lernen. Wir hoffen, dass es klappt.

Nun waren wir gewappnet mit geflickter Ölwanne vom Speedy Swiss Team und unseren neuen Dämpfer für die Passfahrt. Unterwegs trafen wir ein Velofahrer Paar aus Bern, welches bereits seit April unterwegs war. Die vier Farmerstengel von der Migros, die wir ihnen zur Stärkung gaben, liessen einige Heimwehgefühle bei Elisabeth aufkommen.

Wir erreichten nach wunderbarer Szenerie die Passhöhe auf 4260 m. In der ersten Alpwirtschaft wurden wir zum Tee eingeladen. Ein kleiner Raum

Vexierbild: Wo ist das Dromedar ?





Nachtlager in der Mongolei

mit einer Teppichbelegten Liegepritsche diente zum Wohnen, Schlafen und Kochen. Gekocht wurde mit Kuhdung. Wir konnten auf der Liegepritsche Platz nehmen. Die vielen, schon lange nicht mehr gewaschenen Kinder gaben tolle Fotosujet ab. Die Mutter bediente uns mit Chai (Tee), Kefir und Fladenbrot. Die Kinder waren

so scheu, dass sie miteinander nur flüsterten. Wir schenkten ihnen Farbstifte, einen Fussball und Süssigkeiten. Den Kindern fielen fast die Augen heraus, als Urs den Fussball aufpumpte.

Bereits nach weiteren fünf Kilometer Fahrt fotografierten wir eine Älplerin, die am Bach Kleider wusch und sie zum Trocknen ins Gras legte. Auch hier wurden wir zu Chai eingeladen. Die ganze Familie war versammelt und bediente uns mit Brot, Butter, Rahm und Kefir. Wir lichteten die Kinder, die Mutter und Vater x-Mal ab. Urs druckte danach die Fotos auf seinem kleinen Fotodrucker aus, was sie völlig verblüffte.

Nun fuhren wir auf holpriger Strasse auf der Hochebene weiter. Die Landschaft präsentierte sich im warmen Licht in den prächtigsten Farben. Tiefblaue Salzseen verzauberte, die von Bergen umgebene Hochebene zusätzlich. Die Schneeberge waren mindestens noch 2000 m höher.

Kaum erreichten wir die geteerte Strasse hielt uns Hans mit etwas unschlüssigem Blick auf. Die Ölwanne war wieder defekt und eine Öllache quoll unter seinem Auto hervor. Wir schleppten das Auto 20 km auf der recht passablen, leicht abwärts tendierenden Teerstrasse ab. Funktionierte bestens. Schon am Dorfeingang stoppte uns ein Jeep. Der Fahrer stellte sich als «Mechaniker» vor und führte uns zu seiner «Garage», ein verfallener Schuppen mit viel Gerümpel und einer Putzgrube. Werkzeug hatte er keines. Wir stellten ihm unseres zur Verfügung. Er versprach die Wanne innen und aussen zu kleben. Wir überliessen ihm das Auto mit gemischten Gefühlen. In einem Hostel quartierten wir uns ein. Wir informierten den Sohn des Eigentümers über die Reparatur und fragten nach dem Namen des Mechanikers. «There is no mecanic in this village» war seine Antwort, die zu einem schallenden Ge-



Ups ...



lächter führte. Nur die Miene von Hans erstarrte. Nach drei Tagen Fahrt durch den schönsten Teil unserer Reise, erreichten wir den höchsten Pass: 4655 m ü. M. Nach einer halbstündigen Fotosession mit Leuten aus der ganzen Welt peilten wir Karakul an. Die Temperatur fiel in dieser Nacht in die Minusgrade. In der ungeheizten Jurte konnten wir uns nur mit zwei Mammutpullis warmhalten. Der morgendliche Blick aus der Jurte zeigte, dass wir mitten von 7'000er Bergen und einem grossen See umringt waren. Traumhaft.

Auf dem Weg nach Kirgistan fuhren Urs und ich – das Swiss Serviceteam – dem Partner Team hintennach. Wieder eine Ölspur? Diesmal war es nicht die Ölwanne, sondern das leckende Kühlwassersystem. Wir schleppten Hans und Barbara weitere 30 km bis zur Kirgischen Grenze ab. Mit 1200 Kubik und 60 PS unter der Kühlerhaube war die Abschlepperei in dieser unwegsamen Gegend abenteuerlich.

Die Hochebene von Kirgistan bot ein eindrückliches Bild. Türkisblaue Seen verzauberten die Landschaft. Auf den kargen Böden sömmern die in Jurten lebenden Grossfamilien ihre Pferdeherden. Nach drei Passfahrten erreichte wir den zweitgrössten Gebirgssee der Erde: den Issyk Kul. Ein beliebter Ferienort zu Sowjetzeiten.

Eine Autobahn erlaubte uns eine flotte Fahrt Richtung Kasachstan. Plötzlich war die Geschwindigkeit auf 60 km/h beschränkt. Die Tempobeschränkung war aber nie aufgehoben. Und schon hielt mich die Polizei auf gerader Strecke an. Ich musste zum Polizeifahrzeug. Der Polizist sagte mir nicht, welches Vergehen ich begangen hatte. Er brummte mir 5000 Som Busse auf, korrigierte sie aber sofort auf 2000 Som. Ich gab ihm nur 1000 Som. Er lachte schallend und wollte doch 2000 Som. Ich gab ihm noch 200 für seine Kinder und er war zufrieden damit.

1300 Kilometer durch Kasachstan war eine richtige Tortur. Durch Lastwagen zu Wülsten und Wöl-

lächer führte. Nur die Miene von Hans erstarrte. Nach drei Tagen Fahrt durch den schönsten Teil unserer Reise, erreichten wir den höchsten Pass: 4655 m ü. M. Nach einer halbstündigen Fotosession mit Leuten aus der ganzen Welt peilten wir Karakul an. Die Temperatur fiel in dieser Nacht in die Minusgrade. In der ungeheizten Jurte konnten wir uns nur mit zwei Mammutpullis warmhalten. Der morgendliche Blick aus der Jurte zeigte, dass wir mitten von 7'000er Bergen und einem grossen See umringt waren. Traumhaft.



1300 Kilometer durch Kasachstan war eine richtige Tortur. Durch Lastwagen zu Wülsten und Wöl-

bungen verdrängtem Teer, führten zu unüberwindbaren Hindernissen. Der Wagen blieb sogar auf einer solchen Welle sitzen. Kilometer um Kilometer kämpften wir uns nordwärts.

Endlich erreichten wir Russland. Die Strassenbeläge und Beschilderungen waren nach westlichem Standard ausgeführt. Eine Wohltat nach einer qualvollen Rally Fahrt durch Kasachstan. In der Grossstadt Barnaul gabs wieder Shoppingmols, Garagen mit eigenem Werkzeug, Emmentaler Käse, Schweizer Raclette und unendlich viel Wodka.

Nach einem fünfstündigen Grenzübertritt erreichten wir Ölgi in der Mongolei. Von Sand und farbigen Gebirgen geprägte Landschaften gaben zum Filmen und Fotografieren eine ideale Kulisse. Die mongolischen Cauchos trieben ihre Viehherden – Ziegen, Schafe, Yaks, Pferde und Kamele – über die kargen Hochebenen. Stutenmilch und Schaffleisch sind ihre Grundnahrung.

Auf waschbrettartigen Sandpisten holten wir das letzte aus unseren Corsa's heraus. Mit maximaler Geschwindigkeit bretteten wir über die holprigen Strassen. Das Rally Feeling fühlte sich perfekt an. In the middle of nowhere hielten wir kurz an. Mit Brot und Wurst und einem Schluck Wodka feierten wir den 60. Geburtstag von Urs. Bei der Weiterfahrt kamen uns auf einem schmalen Weg Schwertransporter entgegen, die auf der sandigen Piste nicht anhalten durften, ohne im Sand stecken zu bleiben. Von einem für die freie Fahrt verantwortlichen Team wurden wir angewiesen, sofort rückwärts an den Wegrand auszuweichen. Leider wurde der Sand uns zum Verhängnis. Die drei Männer und ich versuchten das Auto rückwärts aus der misslichen Lage zu befreien. Urs gab im Rückwärtsgang Vollgas und wir wurden durch den aufgewirbelten Sand voll gepudert. Nun hievten die drei Musketiere mit Muskelkraft das Auto aus dem Sandhaufen. Einen Tag später übernachteten wir bei einer Familie, die Kamelritte und Nachtlager in der Jurte anboten. Das Nachtessen kochten wir selber. Zur Vorspeise gab's Migros Ratatouille aus der Büchse. Ein feines Tomatenrisotto bereicherte unser Mal. Der nächtliche Besuch von zwei jungen Kameltreibern gab uns einen guten Einblick in das Nomadenleben der Mongolen. Die Jungs liessen sich gerne fotografieren, zeigten Fotos ihrer Freundinnen und Urs druckte die geknipsten Bilder auf seinem Fotodrucker aus. Wir hatten das Gaudi mit diesen Jungs.

Nach gut einer Woche Mongolei erreichten wir dessen Hauptstadt Ulan Bator. Sightseeing war angesagt: Besuch des buddhistischen Gandan Tempels, Folklo-reabend mit kehlkopfsingenden Mongolinnen, begleitet mit zweiseitigen Pferdekopfgeigen und den traditionellen Tsam-Tänzen in farbigen Gewändern. Kauf von Kaschmir Pullis für unsere Frauen.



Ich suchte noch eine Coiffeuse auf. Eine kräftige Dame, die gerade mit ihrem Handy spielte, nickte nur mit dem Kopf, als ich nach einem Haarschnitt fragte. Auf meine Wünsche ging sie nicht ein. Sie schnitt in Windeseile. Mit der Tondeuse bearbeitete sie den Haarkranz und die Effilierschere setzte sie gegen meinen Willen ein. Nach 5 Minuten war der Haarschnitt beendet. Jede Schafscherung dauert länger. Nun sah ich aus wie ein Schuljunge beim Eintritt in die erste Klasse. Das Ganze kostete vier Franken.

Das Ende nahte. Zwei Tages-Etappen führten uns zum Ziel nach Ulan Ude am Baikalsee. Vor der Abschlussparty trafen mehrere Rally Autos auf dem Festplatz ein. Das eine wurde 3'000 km von einem österreichischen Team abgeschleppt, weil ein Zylinder des Motors defekt war. Zwei wurden mit dem Abschleppwagen in den Zielraum gefahren. Ein völlig demolierter Unfallwagen, ohne Windschutzscheibe, mit eingeschlagenem Heck und mit Gurten zugebundenen Türen, fuhr der Chauffeur die letzten 300 km von Ulan Bator bis ins Ziel. Mit schwingenden Rauchpetarden, lautstarkem Gejohle auf dem Autodach liessen sich alle Teams auf dem Podest feiern. Auch unter grossem Applaus präsentierten wir unser treues Opeli. Ein tolles Gefühl, das Rally geschafft zu haben. Drei Rapper heizten die Stimmung an, Bier floss in rauen Mengen. Es war ein tolles Fest. Erst nach Mitternacht kamen wir zu ein paar Stunden Schlaf.

«s'war halt doch ein schönes Fest, alles wieder voll gewest!»

Die Heimreise durch Südsibirien und Europa dauerte weitere 6 Wochen.

Peter Gfeller v/o Gefi



Langsam, ganz langsam ...

... beginnt das Stammleben wieder aufzuleben. So hat der AH-Stamm Biel wieder ein Spargelessen durchgeführt, allerdings mit nur sechs Personen. Dafür konnten wir gemeinsam an einem Tisch sitzen. Danach fand ein Stamm im Juni



Sah gut aus und war auch gut.



Bescheidene sechs Personen, aber wir geniessen es



Stamm Biel an zwei Tischen



Das Kreuz, Beiz mit Charakter

statt mit immerhin neun Personen. Da mussten wir allerdings an zwei Tischen mit Abstand Platz nehmen. Aber wir haben uns nach langer Zeit wieder einmal getroffen.

Ende Juni hat der AH-Stamm Bern, anlässlich des 5. Dienstags eine Besichtigung der Stadt Murten organisiert. Dabei wurden wir mit dem so genannten Stedtli-bummler durch die Stadt Murten und ihrer Aussenquartiere geführt. Die inter-



Eine Fahrt mit dem Stedtli-bummler lohnt sich immer



Im Gifhüttli/Eintracht



Im Bahnhof Pfauen kann man schon mal ausflippen



Geburt von Stamm, eine gediegene Gesellschaft

essanten Informationen zur Geschichte, zu den historischen Gebäuden, natürlich auch zu der reizvollen Landschaft und vielem anderen haben wir über Kopfhörer, in sehr deutlicher Sprache erhalten. Ich habe schon ganz anderes erlebt und mir anhören müssen. Allerdings war damals keine Maskenpflicht, aber auch keine Pandemie aktuell.

Zur Erholung nach der doch etwas heissen Aktion, trafen sich die Meisten, wie im Programm vorgeschlagen im so genannten Gifhüttli/Restaurant Eintracht, unter den Lauben der Hauptgasse. Ein empfehlenswerter Platz, schattig, angenehm, mit sehr aufmerksamer Bedienung, persönlich durch die Wirtin. Was will man mehr. Wir hatten es gut und giftiges musste ich nicht zu mir nehmen.

Zum Abschluss begaben wir uns ins Restaurant Buffet de la Gare, Faoug (wie es im Programm hiess: Berndeutsch Bahnhofbüffet Pfauen) zum Apéro und Nachtessen. Ich weiss nicht, ob im Kanton Freiburg schon damals andere Regeln galten. Jedenfalls sassen an unserer Tafel ca. zweiundzwanzig GVerinnen und GVer und hatten es sehr gemütlich und wurden aufs Beste verköstigt. Danke Dionysos für den sehr gelungenen Anlass.

Im Juli hat dann Ueli Wälti v/o Stamm, anlässlich seines 80. Geburtstages den ganzen Stamm in die Waldschenke zu einem äusserst grosszügigen Festmahl eingeladen, das wir dank gutem Wetter im schönen Garten geniessen durften. Wie immer wurden wir in unserem romantischen Stammlokal aufs Beste bedient



Ein anmächeliger Teller



Der Jubilar, Ueli Wälti v/o Stamm

und wir konnten alle den Tag geniessen. Herzlichen Dank, Stamm für die tolle Einladung.

Nachdem die Pandemie etwas abzuklingen schien, hat der AH-Verband eine Vorstandsitzung einberufen. Auch da wurde auf Abstandhalten geachtet, aber die anstehenden Geschäfte konnten besprochen und entschieden

werden. Die «schriftliche Generalversammlung» wurde ja bereits durchgeführt und die Resultate der Abstimmungen können Sie in dieser Ausgabe lesen.

TEVYA



Wo sind die Deckelgläser geblieben?



Der Beitrag von Tevya zum Deckelgals von Fizz bringt meine Suche nach besagten Gläsern wieder in Erinnerung. Während meiner Tech Zeit wurde mein Cerevis auf 3 Deckelgläser verewigt, nämlich auf demjenigen von meinem Alten Nimbus, auf demjenigen von meinem Fuchsenstall und demjenigen an meinen Jungen Zeus. Als ich 1966 das Tech verliess, befand sich nur das Deckelglas von Nimbus in meinem Besitz. Nach meiner Zeit in Kanada und noch kurz in Zürich kam ich in die Nähe von

Burgdorf und es war wohl 1975, 9 Jahre nach meinem Weggang, dass ich wieder ins Eigenheim kam und da fand ich in der kleinen Küche im Schrank auf dem obersten Tablar, die zwei verwaisten Deckelgläser. Sie sind nun in meinem Büchergestell aufgestellt und das Deckelglas an meinen Jungen Zeus wartet, dass es abgeholt wird.

Heinz Bernhard v/o ORTHO

Ganz herzlichen Dank

für die eingegangenen Jahresbeiträge und Spenden!

Jahresbeiträge sind alle eingegangen; Spenden sind weiterhin jederzeit möglich und herzlich willkommen.

Mit frohen Farbengrüssen, Euer Kassier,
Jürg Faerber v/o Tomte





Einladung zum CC-Crambambuli



Freitag 15. Januar 2021

20:00 Uhr

im Eigenheim der Technica Bernensis

Kronenhalde 6

3400 Burgdorf



Gebraut wird von den Brauern der Technica Bernensis

Es werden die Farben getragen

Wir freuen uns auf einen unvergesslichen Abend



Anmeldung bitte bis am 31.12.2020 an

Christoph Hügli v/o TENOR - AHP Technica Bernensis

Weissensteinstrasse 11

3400 Burgdorf

+41 78 825 13 76 - chuegli@gmail.com

Die Anmeldung ist zwingend, je nach Situation wird rechtzeitig darüber informiert, ob der Anlass stattfindet oder nicht





Jahresprogramm 2021 (über die definitive Durchführung der Anlässe wird rechtzeitig informiert)

Datum	Zeit	Anlass	Ort
Freitag	20:00	CC-Crambambuli	Heim Technica, Kronenhalde 6
Dienstag	26. Januar *	Gesangsprobe	Eigenheim GVTB, Burgdorf
Mittwoch	10. Februar	Redaktionsschluss AH-Nachrichten	Tukan
Dienstag	23. Februar	Gesangsprobe	Eigenheim GVTB, Burgdorf
Samstag	März/April/Mai	Couleurball	Hotel Stadthaus, Burgdorf
Dienstag	23. März	Gesangsprobe	Eigenheim GVTB, Burgdorf
Dienstag	März/April/Mai	CC-Kanten	Eigenheim GVTB, Burgdorf
Dienstag	27. April	Gesangsprobe	Eigenheim GVTB, Burgdorf
	April/Mai/Juni	Frühjahrsanlass	Gösgen, Alpiq
Montag	10. Mai	Redaktionsschluss AH-Nachrichten	Tukan
Dienstag	25. Mai	Gesangsprobe	Eigenheim GVTB, Burgdorf
Samstag	12. Juni	Gesangsprobe	Eigenheim GVTB, Burgdorf
Samstag	12. Juni	122. ord. HV des Altherren-Verbandes GVTB	Eigenheim GVTB, Burgdorf
Samstag	19. Juni	Sängertag Chorvereinigung Emme	Chramershus, im Heimisbach
Montag	28. Juni	Solätte, CC-Farbentreffen	Burgdorf
Dienstag	10. August	Redaktionsschluss AH-Nachrichten	Tukan
Dienstag	24. August	Gesangsprobe	Eigenheim GVTB, Burgdorf
Samstag	September	AH-Kegeln	Gottstatterhaus, Biel
Dienstag	28. September	Singen bei Fidler	Freiburgstrasse 25, Thörishaus
Dienstag	26. Oktober	Gesangsprobe	Eigenheim GVTB, Burgdorf
Mittwoch	10. November	Redaktionsschluss AH-Nachrichten	Tukan
Mittwoch	10. November	CC-Kanten	Chutziturm, Thun
Dienstag	23. November	Gesangsprobe	Eigenheim GVTB, Burgdorf
Samstag	11. Dezember	Stamm-Obmänner-Treffen	Eigenheim GVTB, Burgdorf
Samstag	11. Dezember	GVTB-Weihnachten	Eigenheim GVTB, Burgdorf

* = abgesagt

Die unendliche Geschichte

Sie stammt nicht von Michael Ende, sondern von mir. Ich habe vor einiger Zeit einen Ablagekasten erlesen, der seit Jahren auf meinem Tisch liegt und eigentlich wenig Beachtung findet. Nun, etwa einen Drittel der Ablage konnte ich entsorgen, nach dem Motto: erledigt sich von selbst. Einen Drittel habe ich dann geordnet abgelegt. Dabei bin ich auf etwa fünf Seiten Notizen gestossen, über die ich hier etwas berichten möchte. Diese Notizen habe ich vor etwa sieben Jahren gemacht. Und da beginnt die unendliche Geschichte.

Ich besitze praktisch alle gedruckten Mitgliederverzeichnisse des AH-Verbandes, oder Kopien davon. Im damals noch jugendlichen Übermut, brachte das mich zur Idee, ein «ewiges» AH-Verzeichnis zu erstellen. Auf der Basis eines aktuellen Verzeichnisses, begann ich eine Exceldatei zu ergänzen und bin dann relativ rasch an meiner unkontrollierten Arbeitsweise gescheitert. Durch Eintragungen in einige falsche Zeilen, haben sich alle Daten so verschoben, dass die Liste nicht mehr brauchbar war.

Ich hätte kaum achtzehn Jahre die AH-Nachrichten betreut, wenn ich mich durch ein solch kleines Problem würde stoppen lassen. Also Neustart. Aber auch dieser scheiterte wieder an meiner Unkonzentriertheit. Der dritte Neubeginn ist auch fehlgelaufen, immerhin habe ich dabei etwa 1300 Altherren zusammengebracht, aber das Verzeichnis hat nicht korrigierbare Fehler und ist daher nicht zu gebrauchen. Ich weiss nicht wie das weiter gehen wird. Vielleicht werde ich als Redaktionsrentner nochmals einen Anlauf machen. Möglich, aber vielleicht auch nicht.

Nun, der langen Schreibe kurzer Sinn: ich möchte Euch, einige, für mich lustige Details, meiner Notizen bekanntgeben. Ich werde versuchen, niemanden persönlich zu verunglimpfen oder blosszustellen. Es soll auch keinem Betreuer der AH-Verzeichnisse ein Mangel vorgeworfen werden. Damals musste alles von Hand erledigt werden. Daher gab es auch Fehler.

Hier ein kleiner Auszug aus den umfangreichen Notizen.

- Im Verzeichnis 1930 wird Rothenburg an der Nahe, zu Gotenburg an der Nahe, aber immerhin noch in Würthenberg.
- Ein Altherr hat von einem Postfach in ein anderes «gezügelt», von Nummer 234 auf 133, ob er sich da besser einrichten konnte, weiss ich nicht.
- Einmal hiess dieselbe Person Graf, in einem andern Verzeichnis Graber.
- Irgendwann erscheint der Zentralplatz dann doch in Biel, wo er ist und hingehört. In einem früheren Verzeichnis war die Adresse aber in Bern.
- Ein AH mit Cerevis Mozart heisst in einem andern plötzlich Verdi.
- Sehr hohe Strassennummern gibt es scheinbar in den USA – 34'300!
- Möchten Sie im Schilf Nr. 4 wohnen?
- Ich fand zwei AH mit Namen Strub v/o Ueli. Zumindest einen davon habe ich gekannt.

- Mit dem Alphabet nahm man es früher nicht so genau, oder vielleicht wurde ich falsch ausgebildet. Z.B. Stöcklin vor Schopf, oder Zweifel vor Schumacher.
- 1917 ist wohl kaum ein Muslim der GVTB beigetreten, aber er hatte das Cerevis Allah.
- Es gibt wahrscheinlich auch in der Schweiz lange Strassen, z.B. Stadtweg 856 in Rheinfelden.
- Schon 1919 gab es einen Kommilitonen mit dem Cerevis FAX.

Hier könnte ich noch Seitenlang meine «Erkenntnisse» darstellen. Aber ob das wen interessiert, ist eine andere Frage. Vielleicht in einer späteren Zeit.

TEVYA

Fundsachen

Bei der Aufräumaktion im Archiv (sie ist leider noch nicht abgeschlossen) bin ich auf eine alte Ausgabe von 1971 gestossen. Bevor ich so altes Papier einfach wegwerfe, schaue ich es meisten nochmal an. Der damalige Redaktor war Alphons Wyss v/o Strick, für mich ein ganz spezieller GVer. Oft habe ich nicht verstanden, was er eigentlich mit seinen Beiträgen wollte. Das ist vielleicht ein Intelligenzproblem von mir, er lebte für mich irgendwie in einer anderen Sphäre. Er war auch sich gegenüber immer kritisch, wie das folgende Gedicht und das anschliessende Schlusswort zeigen.

Der Labo-rannt

*Ein Laborant sitzt im Labor,
In seiner Pfanne bruzzelt Bor
Das Bruzzeln steigert sich zum Zischen,
unnütz noch etwas zuzumischen.
Der Laborant haut's durch die Tür,
zu seinem Boss, Professor Dürr.
Gemeinsam kommen sie zurücke,
Gedankenvoll – ob dieser Tücke.
Selbender schnuppern beide Nasen,
nach neuen atomaren Phasen.
Und beide schauen drein belämmert,
bis dass die Logik ihnen dämmert.
Das Zischen kann vom Bor nicht kommen,
jetzt ist ihr Blick nochmals benommen.
Dein Pfann – mein lieber Laborfritze,
enthält ja bloss Händöpfelschnitze.*

Moral = Abwegiges Unterfangen ausgerechnet mit Händöpfelröschi Verse schmieden zu wollen!

Strick

Singen in Burgdorf

Die nächsten Proben in unserem Eigenheim

Dienstag, 24. November 2020 18 Uhr **abgesagt**
Dienstag, 26. Januar 2021 18 Uhr **abgesagt**

Nach dem Singen treffen sich die Hungrigen und die Durstigen in der Regel noch zu einem Bier oder einem Imbiss.

Zukünftige Anlässe im AH-Verband ...

November 2020	CC-Kanten Thun	abgesagt
Samstag, 12. Dezember 2020	Stamm-Obmänner-Treffen	abgesagt
Samstag, 12. Dezember 2020	GVTB-Weihnachten	abgesagt
Freitag, 15. Januar 2021	CC-Crambambuli im Technikerheim	
Montag, 28. Juni 2021	CC-Farbtreffen anlässlich der Solätte in Burgdorf	

... und bei den Stämmen

Bern

Samstag, 5. Dezember 2020, Waldweihnachten
Samstag, 16. Januar 2021, Treberwurst in Schernelz

Biel

Samstag, 6. Februar 2021, Treberwurst in Schernelz

Adressänderungen

Röthlisberger Erhard v/o BISCO, Amselweg 45 b, 4528 Zuchwil
Wenger Rudolf v/o TRAMP, Mülistrasse 19, 8320 Fehraltorf
Leiser Urs v/o HARLEY, Fahrwangenstrasse 3, 6287 Aesch LU

Unsere Verstorbenen

Zwimpfer Joseph v/o RICO	09. Juni 2020	M 59 (Jahrgang 1932)
EM Etter Matthias v/o TÖDI	01. September 2020	H 50 (Jahrgang 1928)
Haslebacher Hans v/o KIBITZ	26. Oktober 2020	E 72 (Jahrgang 1947) EM
EM Mischler Louis v/o CASTOR	30. Oktober 2020	M 52 (Jahrgang 1929)

Wir gratulieren

Zum 96. Geburtstag

Miro Capponi v/o TASSO 15. Dezember 2020

Zum 94. Geburtstag

Adolfo Thomann v/o TAMINO 20. Dezember 2020

Walter Nacht v/o SPLEISS 13. Januar 2021

Peter Sieber v/o FERRO 16. Januar 2021

Zum 92. Geburtstag

Peter Buchli v/o FIRST 03. Dezember 2020

Louis Mischler v/o CASTOR 03. Februar 2021

Castor ist leider inzwischen verstorben, wir trauern mit seinen Angehörigen

Thomas von Felten v/o SCHWUNG 4. Februar 2021

Zum 90. Geburtstag

Alfred Gosteli v/o PIC 27. Februar 2021

Zum 80. Geburtstag

Martin Germann v/o SANTOS 13. Januar 2021

Zum 75. Geburtstag

Jürg Tschabold v/o MUTZ 17. Januar 2021

Kurt Ochsenbein v/o PANDA 27. Januar 2021

Peter Zurbuchen v/o ZURI 28. Februar 2021

Zum 70. Geburtstag

Hans-Jörg Feller v/o REGULUS 14. Februar 2021

Zum 65. Geburtstag

Ernst Lüthi v/o ZÄCH 03. Januar 2021

Hansjörg Steiner v/o ANTE 04. Januar 2021

Martin Feuz v/o LUPUS 28. Februar 2021

Zum 50. Geburtstag

Martin Hagmann v/o OPUS 19. Januar 2021

Allen Jubilaren wünscht der Vorstand und die Redaktion alles Gute, gute Gesundheit und viele genüssliche Zeiten im Kreise der Familie und der GVTB. Prost!

Gseit isch gseit!

«Jetzt sötti eim nume no öppis fähle.» Der Stamm am Oktoberstamm i der Waudschänki. Das mer dert hei ine dörfe, hei mer üs müesse maskiere. Am Schtammtisch si mer im Gespräch uf Spezialmedizin und die diverse Huusmit-teli cho. U d'Christine het du no gmeint, das sig jetzt der erscht Medizinstamm gsi.

AH-Verband

		Mobile oder G	Privat	E-Mail
Präsident:	Roland Fuchs v/o Ussan, Finkhubelweg 9 3400 Burgdorf	079 471 19 00	034 423 46 64	roland.fuchs@besonet.ch
Vizepräsident:	Gerhard Fuchs v/o Yaroslav, Paradiesweg 25, 3076 Worb	079 652 19 77	031839 34 20	gerhard.fuchs@vtxmail.ch
Aktuar:	Rudolf Buri v/o Knox, Kappelenstrasse 43, 3472 Wynigen	079 223 15 49	034 415 13 39	r.buri@gmx.ch
Kassier:	Jürg Faerber v/o Tomte, Rosigweg 2, 3506 Grossehöchstetten	079 447 08 78	031 711 05 94	jfaerber@bluewin.ch
Buchhalter:	Erich Imhof v/o Hermes, Kirchstrasse 9b, 3427 Utzenstorf	079 209 53 14	032 665 49 12	erich.imhof@gawnet.ch
Redaktor:	Ueli Mathys v/o Teyva, Schulstrasse 11, 2572 Sutz-Lattrigen		032 397 20 77	u.ma@bluewin.ch
Inserate:	Bernhard Blaser v/o Janosch, Buchbergweg 17, 3414 Oberburg	079 393 76 91	034 423 12 75	bernhard.blaser@obnet.ch
Hausverwalter:	Markus Wyler v/o Wyli, Gysnauweg 20, 3400 Burgdorf	079 411 20 12	034 422 93 56	wygybu@bluewin.ch
	Eigenheim GVTB, Kronenhalde 9 D			

Homepage: www.gvtb.ch

Webmaster:	Diego Schmidlin v/o Triton, Promenadenstrasse 52, 3076 Worb	079 599 90 19	031 376 69 96	triton@gvtb.ch
	Mathias Zenger v/o Tobaias, Finkhubelweg 5, 3400 Burgdorf	079 582 83 51	034 423 51 20	tobaias@gvtb.ch

AH-Chor

Dirigent:	Heinz Aellen v/o Fidler, Freiburgstrasse 25, 3174 Thörishaus	078 910 63 85	031 889 11 37	fidler@gvtb.ch
CM / Gesang:	Hans Jenni v/o Pisa, Alpenstrasse 62, 3084 Wabern	079 935 40 37	031 961 64 88	jenni_wabern@bluewin.ch
Gesang:	Fritz Gfeller v/o Pfiltzi, Tannackerstrasse 40, 3073 Gümligen	077 433 45 87	031 951 36 82	f.gfeller@muri-be.ch
CC-Kanten:	François Berger v/o Aladin, Stritenstrasse 23 a, 3176 Neuenegg	076 371 21 49	031 741 21 49	berger.franz@sunrise.ch

Besucht die AH-Stammtische

Aarau:	Hotel Zofingen , 4800 Zofingen Stamm am 1. Mittwoch im Monat im Bügli ab 19.00 Uhr mit Damen Obm.: Jürg Moser v/o Mistral, Höhenweg 2, 4812 Muhlenthal	079 232 26 68	062 751 77 08	
Basel:	Stammlokal vakant Stamm am 1. oder 2. Mittwoch 12.00 Uhr immer mit Damen Obm.: Thomas Küng v/o Swing, Höhenweg 10, 5415 Nussbaumen AG	079 405 36 11	056 221 000 77	tom.kueng@icloud.com
Basel:	Restaurant Bundesbahn , Hochstrasse 59, 4053 Basel www.bundesbaehni.ch Stammbetrieb: 1. Dienstag im geraden Monat Frühstamm ab 18.00 Uhr sonst jeden Dienstag ab 20.00 Uhr Obm.: Born Ueli v/o Baghira, Herregrabenweg 10, 4054 Basel	061 361 91 88		info@bundesbaehni.ch
Bern:	Restaurant Bahnhof Weissenbühl , Markus Horisberger Chutzenstrasse 30, 3007 Bern 1. Dienstag : Café Postgasse ab 18.00 2. Dienstag : Restaurant Bahnhof Weissenbühl ab 18.00 Uhr 3. Dienstag : Restaurant Bahnhof Weissenbühl ab 18.00 Uhr 4. Dienstag : Singen in Burgdorf 18.00 — 19.30 Uhr Obm.: Ueli Flückiger v/o Dionysos, Chemin des Vignes, Postfach 38, 1789 Lugnore	079 320 35 79 031 311 74 56	061 303 74 04	borns@bluewin.ch
Biel:	Rest. Waldschenke , St. Niklausstrasse 30, 2564 Bellmund 2. Mittwoch des Monats 19.00 Obm.: Ueli Mathys v/o Teyva, Schulstrasse 11, 2572 Sutz-Lattrigen	032 381 12 17		u.ma@bluewin.ch
Burgdorf:	Da Gino , Rütshelengasse 17, 3400 Burgdorf Obm. Fred Schindler v/o Parrot, Dorfmatweg 17, 3063 Ittigen	034 422 14 70 079 303 58 70	031 398 10 26	fred.schindler@bluewin.ch
Solothurn:	Restaurant Lüdi , Stamm nach Jahresprogramm Obm.: Erhard Röthlisberger v/o Bisco, Emmenholzweg 9, 4528 Zuchwil	032 622 33 76		erhard.roethlisberger@solnet.ch
Thun:	Restaurant Rössli Dürrenast , Frutigenstrasse 73, 3604 Thun 1. und 3. Mittwoch im Monat 18.00 im Rest. Rössli Dürrenast, Thun Obm.: Urs Aeschbach v/o Tukan, Rossweg 10, 3707 Faulensee	033 334 30 60		kontakt@roessli-duerrenast.ch
Zürich:	Restaurant Johanniter , Niederdorfstrasse 70, 8001 Zürich Stamm: 1. Donnerstag ab 18.30 Obm.: Hansjörg Steiner v/o Ante, Zürichstrasse 56B, 8340 Hirwil	079 224 94 70 044 253 62 00		aeschbach-acon@bluewin.ch
			044 972 31 77	hansjoerg.steiner@gmx.ch

Inseratpreise:	1/8 Seite 58 x 33 mm	1 Mal Fr. 24.—	2 Mal Fr. 44.—	4 Mal Fr. 77.—
	1/4 Seite 116 x 43	1 Mal Fr. 41.—	2 Mal Fr. 75.—	4 Mal Fr. 131.—
	1/2 Seite 116 x 86 mm	1 Mal Fr. 74.—	2 Mal Fr. 135.—	4 Mal Fr. 237.—
	1/1 Seite 116 x 172 mm	1 Mal Fr. 141.—	2 Mal Fr. 256.—	4 Mal Fr. 451.—
	PC 30-35-9, UBS AG 235-901 10 936.0			

Jahresabonnemend der AH-Nachrichten Fr. 20.—. — Auflage 400 Ex. — Erscheint: Febr., Mai, Aug., Nov.
Druck: F. Scheidegger+Co, Mühlegasse 9, 3400 Burgdorf, Tel. 034 422 30 73, Fax 034 423 07 45, E-Mail: fscheidegger@smile.ch

Redaktionschluss der nächsten Ausgabe ist der 10. Februar 2021

P.P.

3400 Burgdorf 1
Post CH AG

**Adressänderungen
und Retouren**

Roland Fuchs v/o Ussan
Finkhubelweg 9
3400 Burgdorf

**Auf die neue
Formel CC setzen**

**und bei Energie-
führung voll in
Fahrt kommen.**

Volland AG, Ifangstrasse 103
8153 Rümlang, Tel. 044 817 97 97
Fax 044 817 97 00. www.volland.ch

**Voll im Trend:
Kabeltechnik mit System.**

VOLLAND

**CABLES &
CHAINS**



AH RÄTUS

KW